

Schritt 2 – Von der **Stoffsammlung¹** zur **Gliederung des Aufsatzes**




<p>Vorwissen aktivieren + Ideen sammeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Clustering ▪ Brainstorming 	<p>Methoden nutzen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frage – Methode ▪ PMI – Methode ▪ Begriffsmethode
--	---

Stoffordnung mithilfe folgender Methoden

- Tabelle, z.B. Ober- und Unterbegriffe, Pro- und Kontra- Argumente + Beispiele
- Begriffsreihe²
- Mindmap

Gliederung → Aufbau des Aufsatzes

<p>1 Einleitung mit Überleitung</p> <p>↓ Schnittstelle: Themafrage (vgl. Schritt 1)</p>
<p>2 Hauptteil mit Untergliederung</p> <p>↓ Lineare oder dialektische Erörterung je nach Fragestellung (vgl. Schritt 1)</p>
<p>3 Schluss</p> <p>↓ Keineswegs nur ein „Anhängsel“</p>

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center; color: red;">Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Erfahrung / Erlebnis • aktuelles Ereignis • allgemeine Tatsache / allgemeine Feststellung • historischer Rückblick/ gestern - heute • statistisches Zahlenmaterial • Information aus Presse, Rundfunk oder Fernsehen • Vergleich mit Ähnlichem oder mit Gegensätzlichem • Zitat, Sprichwort, Redensart, Motto oder ein Aufruf • Begriffsklärung oder Definition, <p style="text-align: center;">Überleitung</p> <p style="text-align: center;">Themafrage</p> <p style="text-align: center; color: red;">Hauptteil</p> </div>	<p>Da hat man eine gute Idee zu Papier gebracht, dann klemmt's! Beim Übergang zum Hauptteil fehlen einem geradezu die Worte.</p> <div style="text-align: center;">  <p>Die Themafrage als Schnittstelle!</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> ↓ Die Einleitung soll zum Thema hinführen. ↓ Hinführen heißt konkret: in die Themafrage münden.
<p>Die Überleitung kann an folgendem Beispielthema veranschaulicht werden:</p>	<p><i>Was kann man gegen den Hunger in der Dritten Welt tun?</i></p>
<p><i>Es ist schon eine Weile her, dass Europa - sieht man einmal von kriegsbedingten Problemen ab – von Hungersnöten heimgesucht wurde. Und doch ist es so lange nicht. Noch vor 200 Jahren mussten auch bei uns viele tausend Menschen einen qualvollen Hungertod sterben. Aber ausgerottet ist der Hunger deshalb nicht. Wer das Glück hat, in den reichen Industriestaaten aufzuwachsen, bleibt im Allgemeinen davon verschont. Wehe aber jenen, die das Licht der Welt in armen Ländern erblicken. Unterernährung ist dort Alltag und der Hungertod tägliche Bedrohung für viele. Was können wir also tun, um Hunger und Mangelernährung zu vermindern oder gar zu beseitigen?</i></p>	

¹ Überblick: www.teachsam.de/deutsch/d_schreibf/schr_schule/eroert/ero_arbs_2a.htm

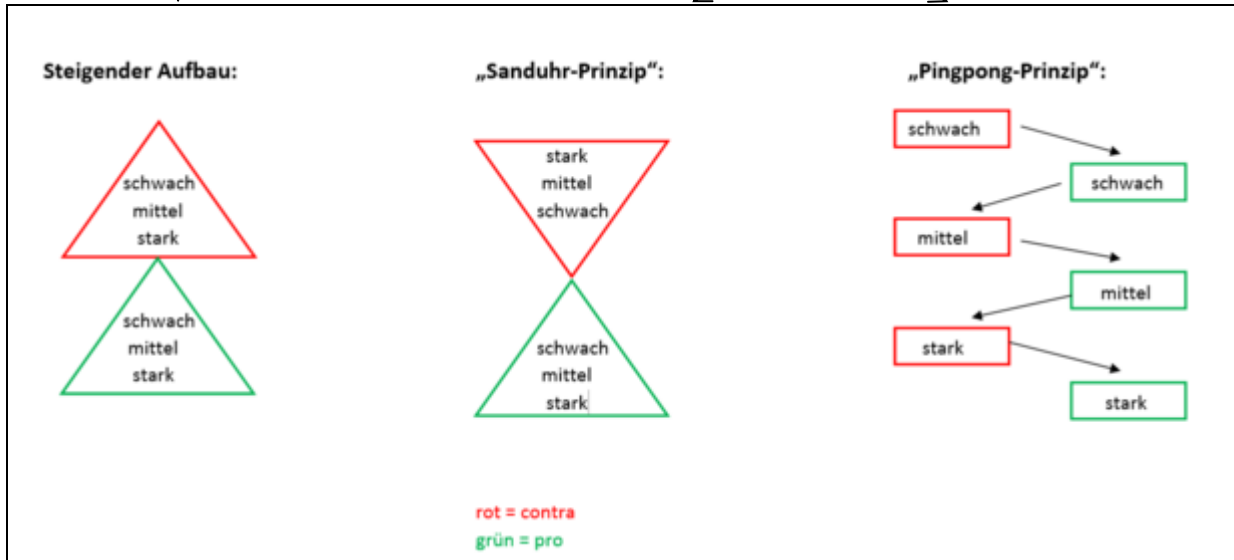
² Beispiel: www.teachsam.de/deutsch/d_schreibf/schr_schule/eroert/ero_them/bsp/ero_them_welt_1_ub_0.htm



Der Hauptteil

↓ Das Wichtigste stets zuletzt!

Lineare Erörterung ↓ Sach- oder Ergänzungsfrage	Dialektische Erörterung ↓ Entscheidungs- oder Wertfrage
--	--



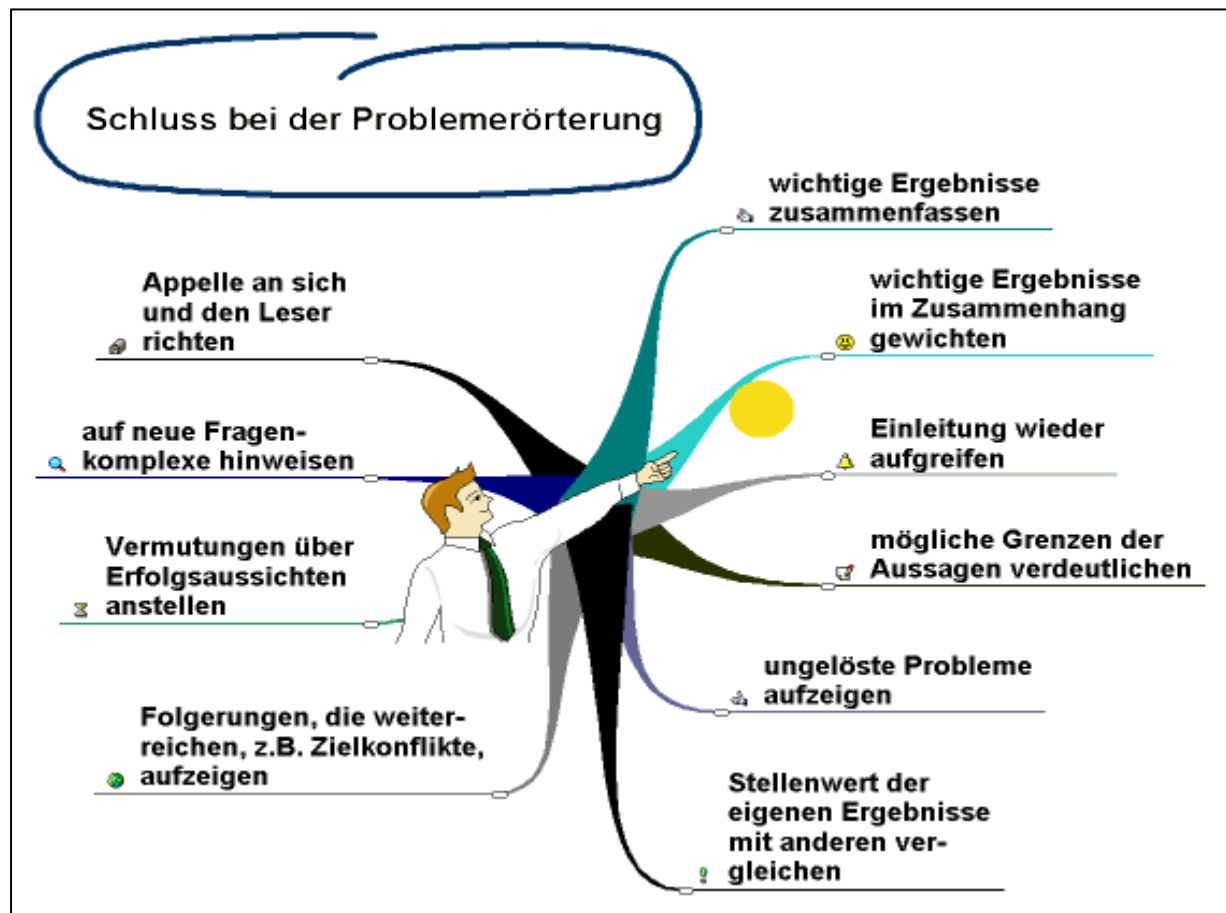
Beispielthema: Massentourismus

Vor- und Nachteile des Massentourismus?

Massentourismus – Fluch oder Segen?



http://www.teachsam.de/deutsch/d_schreibf/schr_schule/eroert/ero_them/bsp/ero_them_tou_1_ub_0.htm



Schritt 3 – Vom Konzept über den Entwurf zur Reinschrift



Unabhängig vom jeweiligen **Schreibtyp** erfolgt in diesem Schritt die Niederschrift, wobei der planende Schreiber ein Konzept erstellen wird, bevor er den Text ausformuliert. Andere schreiben eher Step by Step ihren Aufsatz, manche folgen Schritt für Schritt der Gliederung, einige versuchen es mit dem Schreiben aus dem Bauch heraus.

Statt einen Gedanken einfach so niederzuschreiben, sollte man genau überlegen, was bzw. wie es ausgesagt werden soll. Hier lohnt sich also schon, ins Unreine zu formulieren, also einen **Entwurf** zu schreiben. Diesen überarbeitet man entweder abschnittsweise oder im Ganzen, bevor man die **Reinschrift** anfertigt. Auch diese sollte man vor der Abgabe nochmals lesen.

Der Schreibprozess in 5 Phasen



So chronologisch wie im Diagramm folgen die Phasen in der Praxis nicht aufeinander. Oft nimmt man sich kaum Zeit für die Überarbeitung, häufig ist die Arbeitszeit in Klassenarbeiten zu knapp dafür oder man kann diese schwer einschätzen. Es gibt nicht nur Schreibtypen, sondern auch **Zeittypen**³: der Chaotische, der Kreative, der Sorgfältige usw.



Bevor ihr aber wie diese Uhr untergeht, solltet ihr euch die **Zeit nehmen und das Schreiben trainieren**. So findet ihr allmählich heraus, was für ein Zeit- & Schreibtyp ihr seid und wie ihr eine Lernsituation am besten meistert.

Zeitmanagement: ein „großes“ Wort. Aber eine gute Planung und Vorbereitung kann hilfreich sein, die Arbeitszeit optimal zu nutzen und weniger unter Zeitdruck zu geraten. Denn dieser Stress ist meist wenig Erfolg versprechend.



Und zu guter Letzt...



die häufig gestellte Frage: **Wie lang soll der Aufsatz werden?**

Der Umfang ergibt sich aus dem **Verhältnis 1 : 3 – Einleitung/Schluss : Hauptteil**.

Die Einleitung enthält ungefähr 100 Wörter, der Schluss nicht viel weniger. Somit würde der Aufsatz ca. 600 Wörter umfassen, was für eine Arbeitszeit von 90 Minuten angemessen ist.

Das **Feedback-Formular** kann euch helfen, die eigene Leistung einzuschätzen und Fehler bei der Problemerkörterung so einzugrenzen, dass Abhilfe möglich ist.

↓ http://www.teachsam.de/deutsch/d_schreibf/schr_schule/eroert/ero_feedback.htm

³ Auf www.kapiert.de/zeitmanagement-test/ kannst du herausfinden, welcher Zeit- bzw. Schreibtyp du bist.